



# TEACH2LEARN

INSTRUMENTE FÜR DIE VERMITTLUNG DES LESEVERSTÄNDNISSES

# Training der Lehrer/innen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Projektnummer: 2022-1-AT01-KA220-SCH-000088183

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen oder Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

# ÜBER DAS PROGRAMM

Diese Datei dient sowohl als Leitfaden als auch als Modell zur Entwicklung des Lehrerfortbildungsprogramms im Rahmen von WP2 des Projekts „Teach2Learn – Tools für selbstständiges Lernen“. Das Trainingsprogramm orientiert sich an den Bewertungsmethoden, die im Assessment-Tool festgelegt wurden, da sowohl Lehrerbewertung als auch Lehrerfortbildung eine konsistente Grundlage bieten sollen, um Wissens- und Kompetenzlücken zu identifizieren und zu überbrücken.

Für die Entwicklung des Lehrerfortbildungsprogramms stützen wir uns auf folgende Säulen des Assessment-Tools:

1. Das Trainingsprogramm unterstützt Lehrkräfte dabei, mit den Schüler:innen alle sechs Kompetenzen des Leseverstehens zu erreichen:

Die Bedeutung von Redewendungen, Sätzen und Absätzen zu verstehen und Verbindungen zwischen verschiedenen Teilen des Textes herstellen zu können

In der Lage zu sein, den gelesenen Text zu bewerten und die Ideen und Gefühle des Autors zu erfassen

Eine Verbindung zwischen den Informationen im Text und eigenen Erfahrungen sowie Vorwissen herstellen zu können

Die Hauptidee des Textes zu verstehen

Ideen zu verstehen, die nicht direkt vom Autor ausgedrückt werden; den Subtext zu erkennen

Den Text im Hinblick auf Genauigkeit und Informationswert bewerten zu können

Lehrkräfte dabei, mit den Schüler:innen alle sechs Kompetenzen des Leseverstehens zu erreichen:

# ÜBER DAS PROGRAMM

2. Die ersten beiden Stufen der Bloom'schen Taxonomie – Wissen bzw. in der revidierten Version Erinnern und Verstehen (siehe Seite 4 des Assessment-Tools).
3. Das Trainingsprogramm umfasst die 6 effektiven Strategien zur Verbesserung der Leseverständnisfähigkeit von Schüler:innen (siehe Seiten 5–6 des Assessment-Tools) sowie die drei wichtigsten prozessorientierten Unterrichtsphasen, die sich auf die drei kognitiven Phasen der Schüler:innen und die entsprechenden Aktivitäten beziehen (siehe Seiten 6–8 des Assessment-Tools).
4. Das Trainingsprogramm ermutigt Lehrkräfte, alle drei Fähigkeiten und Kommunikationsmodi im Unterricht einzusetzen (siehe Seiten 9–10 des Assessment-Tools).

Das Trainingsprogramm besteht aus sechs Trainingsmodulen, die den sechs effektiven Strategien zur Verbesserung der Leseverständnisfähigkeit von Schüler:innen folgen, nämlich:

Vorhersagen (Predicting)

Verbindungen herstellen (Making connections)

Visualisieren (Visualizing)

Schlussfolgern (Inferring)

Fragen stellen (Questioning)

Zusammenfassen (Summarizing)

# GLOSSAR

**6 Lesestrategien** (Vorhersagen, Verbindungen herstellen, Visualisieren, Schlussfolgern, Fragen stellen und Zusammenfassen) – dies sind zentrale Strategien und Ansätze, die implizit oder explizit vermittelt werden, um das Leseverständnis zu verbessern.

**Drei zentrale prozessorientierte Phasen des Unterrichts** – Planung, Durchführung sowie Geben und Erhalten von Feedback.

**Drei kognitive Stufen des Leseverständnisses** – dies sind Stufen der Sinnkonstruktion beim Lesen:

**Vor dem Lesen**, um eine Grundlage für die Bedeutungskonstruktion zu schaffen

**Während des Lesens**, um Sinnkonstruktion zu unterstützen und aufrechtzuerhalten

**Nach dem Lesen**, um die Sinnkonstruktion zu festigen.

**Techniken (aus Lehrkraftperspektive)** – dies sind didaktische Vorgehensweisen innerhalb einer bestimmten Strategie und auf einer bestimmten kognitiven Stufe, die den Schüler:innen von der Lehrkraft angeboten werden.

**Aktivitäten (aus Schüler:innenperspektive)** – dies sind Lernschritte innerhalb einer bestimmten Strategie und auf einer bestimmten kognitiven Stufe, die von den Schüler:innen ausgeführt werden.

# GLOSSAR

• **3 Kommunikationsmodi** – Dies sind drei Arten der Kommunikation: interpretativ (Einbeziehung der rezeptiven Fähigkeiten), zwischenmenschlich (Einbeziehung der rezeptiven und produktiven Fähigkeiten) und Präsentation (Einbeziehung produktiver Fähigkeiten). Die vier Arten von Kommunikationsfähigkeiten: Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören werden allgemein auch als produktive und rezeptive Fähigkeiten bezeichnet. Sprechen und Schreiben werden als produktive Fähigkeiten bezeichnet, da beide eine Form der Sprachausgabe erfordern, während Lesen und Hören als rezeptive Fähigkeiten bezeichnet werden

**4 Kommunikationsfähigkeiten** – Hören und Lesen (rezeptiv), Sprechen und Schreiben (produktiv)

**3 Phasen des Unterrichtsprozesses (Planung, Unterricht und Feedback)** – dies sind die spezifischen Schritte jeder Unterrichtstechnik

# STRUKTUR DES MODELLS

Jedes Lehrerfortbildungsmodul stellt eine der 6 Lesestrategien dar

Vorhersage

Verbindungen herstellen,

Visualisierung

folgernd

Befragung und

Zusammenfassend)

mit 1+ Techniken/Aktivitäten für jede kognitive Phase des Lesens (vor, während, nach-).

Jede Technik ist wiederum in die 3 Prozessphasen (Planung, Lehre und Evaluation) unterteilt und deckt die 2+ Kommunikationsmodi und 2+ Fähigkeiten ab.

# MODULE DER LEHRERAUSBILDUNG

Kognitive Stadien (studentische Perspektive)

Vor-Lesung



Während des Lesens



Nach der Lektüre



Prozessphasen (Lehrerperspektive)

# MODUL-STRUKTUR

Jedes Modul repräsentiert:

Eine Lesestrategie: (Visualisieren, Vorhersagen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen, Hinterfragen, Zusammenfassen  
1+ Techniken/Aktivitäten für jede kognitive Phase des Lesens (vor, während, nach-). Jede Technik ist nacheinander in folgenden  
Bereichen organisiert:

3 Prozessphasen (Planung, Lehre und Evaluation) und  
2+ Modi von Kommunikationsmodi und  
2+ Fähigkeiten.

# ZIELE

Am Ende dieses Workshops werden Sie in der Lage sein:

01

Erklären Sie die wichtigsten Lesestrategien und -techniken

02

spezifische Prozessphasen beschreiben (Lehrerperspektive)

03

Implementieren Sie die kognitiven Phasen (Schülerperspektive) in einer Unterrichtsstunde

04

Integrieren Sie die Entwicklung von Fähigkeiten und Kommunikationsmodi in eine Unterrichtsstunde

05

Bieten Sie Kommentare und produktive Kritik zu einer Lektion an

# MODULAUFBAU: LESESTRATEGIE

Technik 1

Technik 2

Kognitive Phasen:  
Vor-Lesung  
Während des Lesens  
Nach der Lektüre

Prozessphasen:  
Planung  
Lehren  
Feedback

Modi (Fertigkeiten):  
interpretativ (rezeptiv)  
Zwischenmenschlich (gemischt)  
Präsentation (produktiv)



# ANWEISUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE NACH JEDEM MODUL



## Schritt 1:

- Bieten Sie Kommentare und produktive Kritik an der Sample-Karte und ihrer Verwendung an
- Änderungsvorschläge machen
- Vorschläge für Erweiterungen machen

## Schritt 2:

- Betrachten Sie einen bestimmten Beispieltext und -inhalt
- Identifizieren Sie kognitive Phasen und bauen Sie die Strategieumsetzung ein
  - Besprechen Sie bestimmte Prozessphasen
- Integrieren Sie Kompetenzentwicklung und Kommunikationsmodi



# MODUL 1: STRATEGIE "VISUALISIEREN"

Inhalt:

Technik 1 - Mindmapping

Technik 2 – Story Mapping

Beispiel-Lektion



# TECHNIK 1- MIND MAPPING

- ist eine visuelle Hilfe und eine Prozessstruktur oder "Landkarte"
- Hilft dabei, große Informationsblöcke prägnant zu vermitteln
- Einfach zu bedienen für alle Niveaus und Altersgruppen
- ist ein Spiegel der konstruktivistischen Theorie (wir lernen, indem wir neue Ideen in Bezug auf unsere eigene Erfahrung organisieren)
- verbessert das Denken, Verstehen und Lernen der Schüler; unterstützt Kreativität und Leistung
- Organisiert visuell neues Wissen oder Inhalte für die Entwicklung auf nicht-lineare Weise
- Ermöglicht mehrere Verbindungen zwischen Ideen und Ideen
- Fördert strategisches Denken: Beschreiben, Vergleichen und Kontrastieren, Klassifizieren, Sequenzieren, Identifizieren von Ursache und Wirkung usw.
- Fördert das Leseverständnis: Die Schülerinnen und Schüler machen ein Brainstorming zu einem Thema, fassen Texte zusammen und führen andere Lernaktivitäten durch, wie z. B. das Organisieren und Speichern von Vokabeln, das Planen von Projektarbeiten usw.
- <https://www.imindq.com/blog/3-psychology-research-studies-regarding-mind-mapping>

# TECHNIK1 - MIND MAPPING

Kognitive Stadien dieser Technik (Schülerperspektive):

Vorlesen - Die Lehrkraft wählt einen Text aus, identifiziert daraus Schlüsselwörter, Vokabeln und/oder Konzepte und schreibt sie an die Tafel und/oder ein Handout. Er/sie schlägt den Schülern Vorlagen vor, sie brainstormen und erstellen eine Karte.

Während des Lesens - Die Schülerinnen und Schüler bilden vier Gruppen in den vier Ecken und füllen während des Lesens ihre Mindmap aus

Nach der Lektüre - Die Schülerinnen und Schüler machen einen Rundgang durch die Galerie, um zu erklären (als designierter Moderator) oder zu sehen (als ausgewiesener Besucher), was andere getan haben, und um Ergänzungen zu ihrer Gruppenkarte vorzunehmen.

Hinweis: "Gallery Walk" ist eine Aktivität, die es den Schülern ermöglicht, von ihren Stühlen aufzustehen und sich aktiv zu engagieren. Zu Beginn arbeitet jede Gruppe in der ihr zugewiesenen Ecke/Station. Als nächstes bestimmen die Studierenden einen Moderator und einen Besucher. Sie wechseln sich als Moderatoren und Besucher ab. Die Moderatoren bleiben in ihrer Ecke/Station und erklären ihr Produkt, während die Besucher andere Stationen besuchen und sich Notizen machen. Schließlich sind die Gruppen wieder zusammen, um Änderungen/Ergänzungen vorzunehmen, um ihr Produkt als Ergebnis des Besuchs fertigzustellen.

# TECHNIK 1 - MIND MAPPING

Prozessphasen (Lehrerperspektive):

- Planung - Die Lehrkraft wählt Konzepte und/oder Vokabeln aus den ausgewählten Text- und Mapping-Vorlagen aus
- Unterricht - Der Lehrer erklärt einige Konzepte und/oder Vokabeln und modelliert, organisiert sie in einer einfachen Karte, bildet Gruppen und bietet den Schülern eine Vorlage an.
- Feedback - die Lehrkraft geht in den Gruppen herum und unterstützt ihre Arbeit mit Rat und Tat

Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schüler hören sich die Erklärungen des Lehrers zu und lesen die neuen Konzepte/Wörter; Nach dem Lesen hören sie in den neuen Gruppen ihren Kollegen zu und sehen sich ihre Karten an, um Änderungen/Ergänzungen vorzunehmen
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler verhandeln und kommen zu einem Konsens darüber, wie ihre Karte aussehen wird, was sie beinhalten würde und wie die Beziehung zwischen den Konzepten ist
- Präsentationell (produktiv): An ihren Stationen zeigen und erklären die Schülerinnen und Schüler ihre Karten

# TEXT: MITTELSTUFE (ÜBERNOMMEN FÜR KLASSE 4):

## **Rosa damascena (lateinisch für Damaszener Rose)**

(übernommen für die Besoldungsgruppe 4 von [https://en.wikipedia.org/wiki/Rosa\\_x\\_damascena](https://en.wikipedia.org/wiki/Rosa_x_damascena))

Rosa damascena (lateinisch für Damaszener Rose) ist allgemein als Damaszener Rose oder als bulgarische Rose bekannt. Sie gilt als eine wichtige Art der Alten Rose. Er wird für die kommerzielle Nutzung in einem Gebiet in der Nähe von Kazanlak und Karlovo in Bulgarien angebaut, das als "Tal der Rosen" bezeichnet wird. Sie ist die Nationalblume Bulgariens.

Es handelt sich um einen sommergrünen Strauch mit informeller Form, der bis zu 2,2 Meter hoch wird. Die Stängel sind dicht mit kräftigen, gebogenen Stacheln und steifen Borsten bewehrt. Die Blätter sind gefiedert, mit fünf (selten sieben) Blättchen. Die Rosen sind in einem hellen bis mäßigen Rosa bis Hellrot gehalten. Die relativ kleinen Blüten wachsen in Gruppen.

Die Blüten haben einen feinen Duft und werden kommerziell für Rosenöl geerntet, das in der Parfümerie und zur Herstellung von Rosenwasser verwendet wird. Auch die Blütenblätter sind essbar. Sie können zum Würzen von Speisen, als Garnitur, als Kräutertee verwendet und in Zucker eingelegt werden.

# BEISPIEL-LEKTION

Vokabular: Umgebung, Kulinarik, Laubabwerfend, gefiedert, kommerziell, ernten, garnieren...

## Schritt 1

- Der Lehrer zeigt das Blumenbild, erklärt ausgewählte Vokabeln/Konzepte, erwähnt das Thema des Textes und dass er drei Absätze hat.

## Schritt 2

- Der Lehrer bittet die Schüler, anhand der Vokabeln und des Themas zu erraten, welches Unterthema die drei Absätze haben könnten.

## Schritt 3

- Der Lehrer stellt 4 Karten in 4 Ecken zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler lesen still in Gruppen und füllen Karten aus.

## Schritt 4

- Die Schüler machen einen Galeriespaziergang und nehmen Änderungen an ihren Karten vor.



Weitere Vorlagen:

Venn-Diagramme

Ursache/Wirkung

Grafischer Organizer



# TECHNIK 2 - STORY MAPPING

- hilft den Schülern, Informationen effektiv zu organisieren
- unterstützt die Fokussierung auf eine bestimmte Struktur
- regt die Schüler an, Handlungselemente und Teile der Geschichte in einer sequenziellen Reihenfolge zu bestimmen
- ermutigt die Schüler, in jedem Absatz Schlüsselwörter/Ereignisse zu finden
- unterstützt das Abrufen und Aufbewahren detaillierter Informationen
- beugt studentischer Langeweile vor
- sorgt für Erfolgserlebnisse

# TECHNIK 2 - STORY MAPPING

## Kognitive Phasen:

- 
- Vorlektüre - Die Lehrkraft identifiziert mehrere Diskursmarkierungen oder Phrasen, die sich auf die Zeit und die Abfolge der Ereignisse beziehen, und verteilt eine Story-Map-Vorlage.
- Während des Lesens - Der Lehrer bittet die Schüler, nur Schlüsselwörter in die Vorlage zu schreiben, um den Anfang, die Mitte und das Ende der Geschichte zu markieren. Puzzle: Zu zweit schreiben die Schülerinnen und Schüler Schlüsselsätze in ihre Karten und dann ganze Sätze.
- Nach dem Lesen - Die Schüler wechseln den Partner, um ihre Story Maps zu vergleichen, zu diskutieren und die Moral der Geschichte zu schreiben.

## Prozessphasen:

- 
- Planung - die Lehrkraft wählt mehrere Zeitsätze und Diskursmarker, Bilder und eine Vorlage vor.
- Unterricht - Der Lehrer erklärt die Hauptfiguren und den Schauplatz der Geschichte anhand von Bildern, die Zielausdrücke und Modelle, schreibt sie auf die Karte, bildet Gruppen und verteilt die Vorlage.
- Feedback - Die Lehrkraft geht durch die Gruppen und unterstützt sie mit Rat und Tat zur Seite.

# TECHNIK 2 - STORY MAPPING

iArten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schüler hören sich die Erklärungen des Lehrers an und lesen die Zielausdrücke; Sie betrachten die Bilder und beschreiben sie; Nach dem Lesen hören sie in den neuen Gruppen ihren Mitschülern zu und lesen ihre Karten
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler verhandeln die Reihenfolge der Bilder und kommen zu einem Konsens darüber, was die Karte beinhaltet und was die Moral der Geschichte ist
- Präsentation (produktiv): In den neuen Gruppen zeigen und erklären sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig ihre Karten

Beispielhafte Anweisungen für Lehrer:

- Betrachten Sie einen bestimmten Beispieltext und –inhalt
- 
- Identifizieren Sie kognitive Phasen für die Strategieumsetzung
- 
- Besprechen Sie bestimmte Prozessphasen
- 
- Bieten Sie Kommentare und produktive Kritik an der Sample-Karte und ihrer Verwendung an
- Änderungsvorschläge machen
- 
- Vorschläge für Erweiterungen machen

# TEXT (MITTELSTUFE FÜR KLASSE 2):

## Der Fuchs und die Krähe

Es war einmal ein sehr schlauer Fuchs, der lebte im Wald. Eines Tages hatte der Fuchs Hunger. In diesem Moment sah sie eine Krähe auf einem Ast sitzen. Die Krähe hatte ein Stück Brot im Schnabel, das war. Dem Fuchs lief das Wasser im Mund zusammen. Sie fing an, über einen Weg nachzudenken, wie sie das Brot für sich selbst besorgen könnte.

Der Fuchs sprach zu der Krähe: "Liebe Krähe, der König der Löwen hat mir gesagt, dass du schön singst. Aber ich habe deine Stimme noch nie gehört. Willst du ein Lied für mich singen?" Die Krähe freute sich so sehr über die schmeichelhaften Worte des Fuchses, dass sie sogleich den Schnabel öffnete und anfang: "Kräh, krächz, krächz!" Sobald die Krähe ihren Schnabel öffnete, fiel das Brot gerade in das offene Maul des Fuchses. Da lief der schlaue Fuchs davon.

Am nächsten Tag stieß der Fuchs wieder auf die Krähe. Er hatte ein Stück Käse im Schnabel. Der Fuchs wollte es haben und sprach: "Liebe Krähe, bitte vergib mir den gestrigen Tag. Dein Lied war so süß und ich wollte es wirklich hören, aber ich habe ein Kaninchen in der Nähe entdeckt, also bin ich weggelaufen. Bitte singen Sie dieses Lied noch einmal für mich." Aber diesmal verstand die Krähe den Trick des Fuchses. Er flog mit dem Käse im Schnabel in sein Nest. Nachdem er es gegessen hatte, kehrte er zu seinem Platz zurück und begann laut zu singen: "Krächzen, krächzen, krächzen". Schließlich konnte der Fuchs die Stimme der Krähe nicht ertragen und rannte davon.

Moral: Diese Geschichte sagt uns, dass wir unsere Lektionen lernen müssen.

ANMERKUNG: Dieser Teil wird den Schülern mit Leerzeichen für die hervorgehobenen Zeitsätze gegeben (angepasst an das Panchatantra)

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer zeigt Bilder und bittet die Schüler, zu beschreiben, was sie darauf sehen, dann macht er auf die Zielzeit-/Sequenzausdrücke an der Tafel aufmerksam und erklärt, dass der letzte Teil der Geschichte solche fehlenden Wörter/Sätze enthält.

## Schritt 2

- Der Lehrer zeigt die Story-Map, die Modelle, schreibt einige Schlüsselwörter in jedes Feld und verteilt die Karte.

## Schritt 3

- Zu zweit lesen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte und bringen die Bilder in der richtigen Reihenfolge an die Tafel, indem sie neben jeden Buchstaben eine Zahl schreiben (E=1, B=2)

## Schritt 4

- Die Schülerinnen und Schüler schreiben Schlüsselwörter, um die Ereignisse auf der Story Map und die Zeitausdrücke zu markieren. Sie füllen die Lücken aus (2. Teil).

## Schritt 5

- Nach dem Lesen schreiben sie ganze Sätze mit Zielausdrücken. Sie wechseln den Partner, um Story Maps zu vergleichen und Unterschiede zu finden.

## Schritt 6

- Die Schüler diskutieren und schreiben die Moral.

### Weitere Vorlagen:

Einfache Karte

Story Rad

Storyboard

Story-Karte 1

Story-Karte 2

Story-Karte 3

Story-Pyramide

Geschichtsrahmen

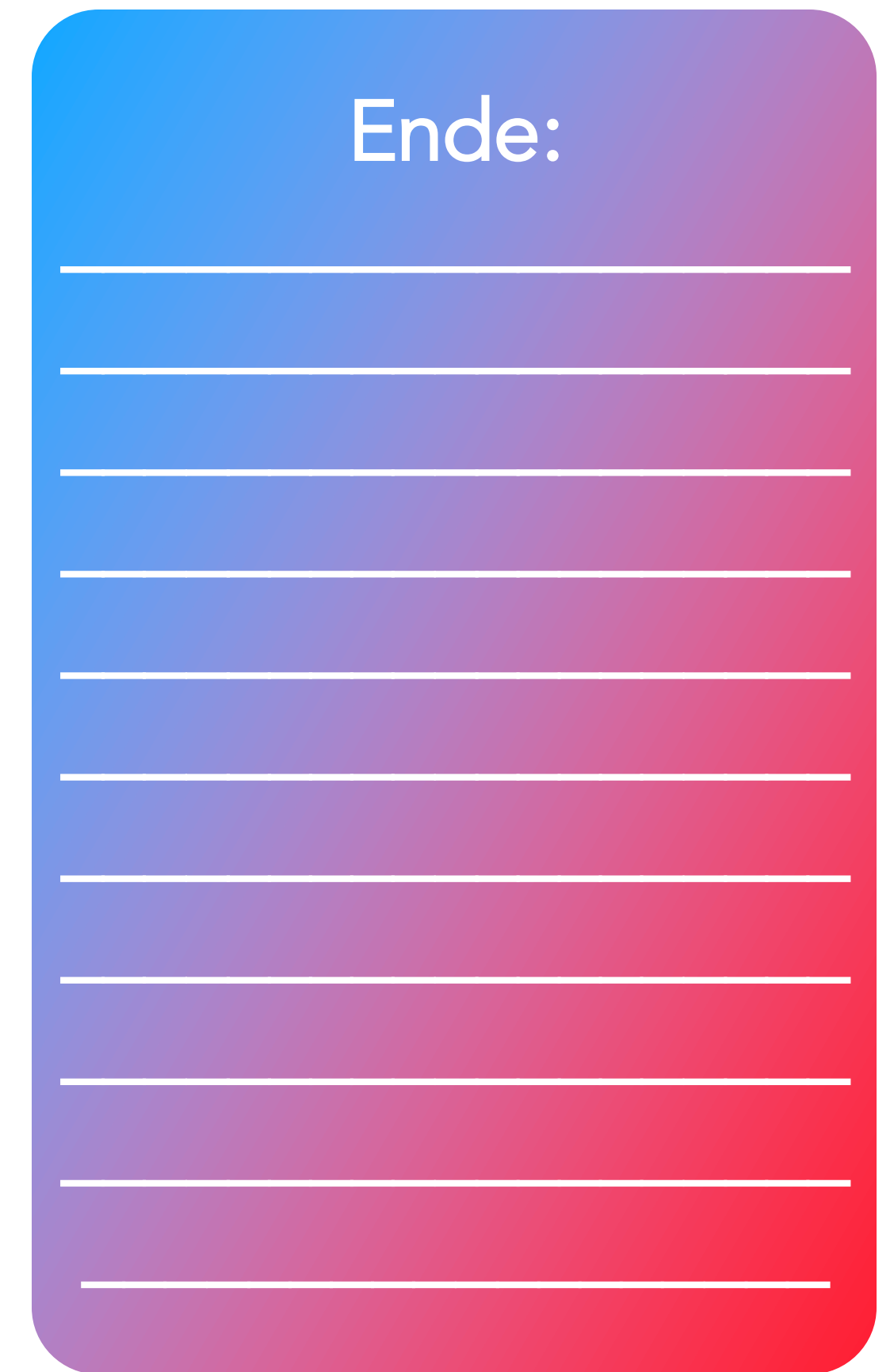
# BEISPIEL-LEKTION



Zeitangaben:  
Es war einmal, dann,  
an einem Tag, am  
nächsten Tag, so bald,  
endlich, nach...



# KARTEN-BEISPIEL



# MODUL 2: STRATEGIE "VORHERSAGEN"

Inhalt:

Technik 1 - Verwendung von  
Textkomponenten

Technik 2 – Verwendung von Text und Bild  
Beispiel-Lektion



# TECHNIK 1 - VERWENDUNG TEXTBESTANDTEILE

- hilft dem Leser, einen Zweck für seine Lektüre festzulegen
- ermöglicht mehr Interaktion mit den Schülern in einer Gruppenarbeit und mit geringem Druck
- Erhöht das Interesse der Schüler und verbessert das Verständnis
- beinhaltet den Vergleich der Vorhersage mit dem Ergebnis im tatsächlichen Text
- Erfordert die Modellierung durch den Lehrer, Vorhersagen im gesamten Text, mit Partnern, mit einem grafischen Organizer oder die Verwendung von Post-it-Zetteln im gesamten Text
- beinhaltet die Verwendung des Titels, des Inhaltsverzeichnisses, der Überschriften und Zwischenüberschriften und/oder Schlüsselwörter, um logische und relevante Vorhersagen zu treffen
- Bindet die Schüler dazu an, durch den Text zu erraten, was als nächstes an bestimmten Punkten, Ereignissen, Fakten usw. passiert, die Genauigkeit der Vorhersage zu bewerten und die Vorhersage auf der Grundlage des Textes gegebenenfalls zu überarbeiten

# TECHNIK 1 - VERWENDUNG TEXTBESTANDTEILE

## Kognitive Phasen:

- Vorlektüre - Der Lehrer identifiziert mehrere Komponenten – Titel, Überschriften, Zwischenüberschriften usw. – und bittet die Schüler in Paaren, auf dieser Grundlage Vorhersagen zu treffen
- Während des Lesens - Die Schülerinnen und Schüler schreiben Post-it-Notizen und überprüfen auf der Grundlage dieser Vorhersagen ihre Vorhersagen und ändern sie bei Bedarf
- Nach dem Lesen - Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Vorhersagen mit der tatsächlichen Geschichte und erklären dem Rest der Klasse, wo sie richtig geraten haben, wo nicht und warum

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt mehrere Elemente des Textes aus, auf die er sich konzentrieren möchte, um den Schülern Vermutungen zu entlocken
- Unterricht - Der Lehrer modelliert kurz, wie die Vorhersagestrategie funktioniert und wird auf Gültigkeit überprüft
- Feedback - die Lehrkraft geht in den Gruppen herum und unterstützt ihre Arbeit mit Rat und Tat

# TECHNIK 1 - VERWENDUNG TEXTBESTANDTEILE

Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- 
- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen, um Zielabschnitte zu erraten, und machen sich Notizen zu Post-its, während sie den gesamten Text lesen
- 
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schüler verhandeln und kommen zu einem Konsens darüber, was die logischste Vorhersage ist
- 
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler schreiben ihre Vorhersagen für die Zukunft auf; Sie erklären anderen ihre richtigen Vermutungen und solche, die durch den Text nicht bestätigt wurden

Hinweis: "Jigsaw" ist eine kooperative Lernaktivität, bei der die Schüler aufeinander angewiesen sind. Es ermöglicht jedem Schüler einer "Heimat"-Gruppe, sich auf einen Aspekt eines Themas zu spezialisieren (z.B. beschäftigt sich eine Gruppe mit den Lebensräumen von Regenwaldtieren, eine andere Gruppe mit Raubtieren des Regenwaldes). Als nächstes setzen sich die Schüler in eine "neue" Gruppe, um das zu synthetisieren, was sie in ihrer alten Gruppe gelernt haben, um die neuen Informationen zu hören, um alle Teile zusammzusetzen und eine zielgerichtete Aufgabe zu erfüllen.

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 4)

Eines Tages kam ein Schulbus mit Schülern aus der Großstadt auf einen Ausflug in eine kleine Stadt, um ein Töpfer-, Schnitzer- und Weberhaus zu besuchen. Am Ende des Tages, auf dem Weg zum Hauptplatz der Stadt, sah einer der Studenten einen Jungen, der vor einer Holzkiste auf dem Boden saß. Wirklich schäbig aussehende Schuhreparatur- und Polierwerkzeuge wurden sorgfältig in der Reihenfolge ihrer Größe darauf angeordnet. Er beschloss, sich die Schuhe putzen zu lassen und ging zu dem kleinen Stand.

Nachdem der Junge gründlich gearbeitet hatte, gab ihm sein junger Kunde einen großen Zettel, aber der Junge hatte nicht genug Wechselgeld. Er sagte, dass er rechts hinten und links sein würde. Der Schüler wartete und wartete, wurde ungeduldig, aber der Junge kehrte nicht zurück. Er trat gegen den Schuhständer und zerbrach ihn vor Wut. Dann ging er.

Spät am Abend klopfte jemand an seine Tür im Gästehaus, in dem die Studentengruppe übernachtete. Ein kleiner Junge entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten und fragte, ob er heute auf dem Marktplatz sei. Nachdem er sich vergewissert hatte, dass er die richtige Person war, erklärte er, dass sein Bruder einen Unfall hatte, ein Auto ihn angefahren hatte und ins Krankenhaus gebracht worden war. Dann reichte er ihm das Geld, wünschte ihm gute Nacht und ging.

# BEISPIEL-LEKTION

## Verwenden der Sticksäge

### Schritt 1

- Der Lehrer teilt die Schüler in Gruppen ein und jeder Schüler hat eine Nummer (1, 2,3). Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Handout – den Text auf S. 1 nur für einige Gruppen (mit höheren Kenntnissen) und S. 2 nur für andere Gruppen. Auf der einen Seite befindet sich der Text und auf der anderen Seite die Vokabelliste. Die Schülerinnen und Schüler werden angewiesen, zunächst die Wörter zu lesen und vorherzusagen, worum es in dem Text in allgemeiner Form gehen könnte.

### Schritt 2

- Der Lehrer bittet die Schüler, den Text auf der anderen Seite zu lesen und zu raten, was als nächstes auf S.1 passiert oder was dem auf S.2 beschriebenen Ereignis vorausgeht. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und finden einen Konsens.

### Schritt 3

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in ihre neue Gruppe (alle sind jetzt die gleichen Zahlen aus den vorherigen Gruppen zusammen) und erzählen ihren Teil der Geschichte zusammen mit ihrer Vermutung. Die erste Gruppe, die die ursprüngliche Geschichte herausfindet, ist der Gewinner.

# KARTEN-BEISPIEL

Vordergrund:  
Text, paragraph 1

Vokabular für S. 1:

Töpfer  
Weber  
Schnitzer  
Schuhcreme  
Reparatur von Schuhen  
stehen  
gründliche Arbeit  
zu arrangieren  
treten  
zu unterbrechen

Hintergrund:  
Text, Absatz 2

Vokabular für S.2:  
Gästehaus  
Unannehmlichkeit  
Unfall  
sich entschuldigen

# TECHNIK 2 - TEXT VERWENDEN UND BILD

- die Neugier zusätzlich zu ausgewählten Textbestandteilen durch die Verwendung eines oder mehrerer Bilder weckt und
- Erstellter Zweck des Lesens, um die Vorhersage sowohl auf der Grundlage von Text als auch auf Bildern zu bestätigen
- Hilft beim Behalten und Verstehen durch die Verwendung einer Kombination aus Schrift und Bild

•

Kognitive Phasen:

•

- Vorlesen - Der Lehrer identifiziert mehrere Schlüsselwörter und Vokabeln sowie Bilder, um die Schüler auf die Vorhersagen vorzubereiten
- Während des Lesens - zu zweit schreiben die Schüler Post-it-Notizen und überprüfen auf der Grundlage dieser Vorhersagen ihre Vorhersagen und modifizieren sie
- Post-Reading - Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Vorhersagen mit der tatsächlichen Geschichte und erklären einem neuen Partner, was richtig war und was nicht

# TECHNIK 2 - TEXT VERWENDEN UND BILD

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt vor, sich auf mehrere Elemente des Textes zu konzentrieren, und fügt Bilder hinzu, um den Schülern Vermutungen zu entlocken
- Unterricht - Der Lehrer modelliert kurz, wie die Vorhersagestrategie funktioniert und wird auf Gültigkeit überprüft
- Feedback - die Lehrkraft geht in den Gruppen herum und unterstützt ihre Arbeit mit Rat und Tat

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen, um Zielabschnitte zu erraten, und machen sich Notizen zu Post-its, während sie den gesamten Text lesen
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schüler verhandeln und kommen zu einem Konsens darüber, was die logischste Vorhersage ist
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler schreiben ihre Vorhersagen für die Zukunft auf; Sie erklären einem Partner ihre richtigen Vermutungen und solche, die durch den Text nicht bestätigt wurden

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 3):

## Die Ameise und die Heuschrecke

Es war einmal in einem kleinen Dorf, da lebten eine Ameise und ein Grashüpfer. Die Ameise war fleißig und fleißig, während die Heuschrecke sorglos war und den ganzen Tag über gerne sang und tanzte.

Als der Sommer nahte, begann die Ameise, Nahrung zu sammeln und in ihrem unterirdischen Nest zu lagern. Sie arbeitete unermüdlich, sammelte Getreide und Saatgut von den Feldern und lagerte es für die Wintermonate.

Die Heuschrecke hingegen verbrachte ihre Tage mit Singen und Tanzen auf den Feldern, genoss die warme Sonne und vernachlässigte es, sich auf den kommenden Winter vorzubereiten.

Eines Tages begegnete die Ameise der Heuschrecke, als sie auf den Feldern sang und tanzte. "Warum bereitest du dich nicht auf den Winter vor?" fragte die Ameise, "der Winter kommt, und es wird keine Nahrung mehr geben."

Die Heuschrecke lächelte und antwortete: "Ach, Ameise, mach dir keine Sorgen um den Winter. Es bleibt genügend Zeit, um Lebensmittel zu sammeln. Am liebsten genieße ich die warme Sonne und singe und tanze, solange ich kann."

Aber die Ameise wusste es besser. Sie sammelte und lagerte weiterhin Lebensmittel, während der Grashüpfer weiter sang und tanzte.

Als die Wintermonate näher rückten, hatte die Ameise einen vollen Vorrat an Futter, um sie warm zu halten und zu füttern. Der Grashüpfer hingegen hatte keine Nahrung. Eines Tages klopfte er an die Tür der Ameise und bat um Schutz und ein paar Körner, aber die Ameise hatte Kinder zu versorgen und weigerte sich, sie hereinzulassen, und gab ihr nur ein paar Samen. So blieb der Grashüpfer hungrig und kalt zurück.

Die Moral von der Geschichte: Fleiß und harte Arbeit führen zum Erfolg; Faulheit und Vernachlässigung von Verantwortung führen zu Schwierigkeiten.

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer stellt den Schülern eine Vokabelliste zur Verfügung und bittet die Schüler, 3 Kategorien zu erstellen und die Wörter in 3 Spalten zu gruppieren.

## Schritt 2

- Der Lehrer bittet die Schüler, als Klasse Vorhersagen zu treffen, indem sie die Schlüsselereignisse an der Tafel notieren und das neue Vokabular verwenden.

## Schritt 3

- Der Lehrer stellt den Schülern paarweise zwei neue Verben und zwei Bilder zur Verfügung, um mehr zu raten.

## Schritt 4

- Die Schüler lesen still, schreiben auf Post-it's the differences und teilen sie mit einem neuen Partner.

### Wortschatz:

Heuschrecke

Ameise

Sonnenschein

Winter

fleißig

fleißig

sorgenfrei

vernachlässigen

bevorzugen

zur Vorbereitung auf

um sich zu versammeln

zum Aufbewahren

zum Genießen

Neu: anklopfen, ablehnen

# MODUL 3: STRATEGIE

## "VERBINDUNGEN HERSTELLEN"

Inhalt:

Technik 1 - Text-zu-sich selbst

Technik 2 – Text-zu-Welt

Beispiel-Lektion



Co-funded by  
the European Union

Project number: 2022-I-AT01-KA220-SCH-000088183. Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

# TECHNIK 1 - TEXT-ZU-SICH SELBST

- ermöglicht es den Schülern, ihr eigenes Denken zu überwachen
- stützt sich auf ihre bisherigen Erfahrungen, um sich mit dem Text zu verbinden
- bindet die Schüler aktiv in den Leseprozess ein
- ermöglicht ein tieferes Verständnis eines Textes, indem er ihn mit ihrem Leben verbindet
- unterstützt das Erinnern und Behalten durch Personalisierung des Lernprozesses
- Bietet Wahlmöglichkeiten und unabhängiges Denken

## Kognitive Phasen:

- Vorlektüre - Der Lehrer erstellt eine Liste persönlicher Verbindungen zu dem jeweiligen Text, mit denen diese Strategie modelliert werden soll, und erklärt den Schülern die Strategie zusammen mit Beispielfragen
- Während des Lesens - Die Schüler schreiben auf Post-it-Zettel ihre Verbindungen zu persönlichen Erfahrungen
- Nach dem Lesen - Die Schüler teilen ihre Verbindungen zum Text mit einem Partner, finden gemeinsame Punkte heraus, die in einem Venn-Diagramm zu beachten sind, die Paare schreiben einen Aufsatz anhand einer Karte.

# TECHNIK 1 - TEXT-ZU-SICH SELBST

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt Punkte im Text aus, um sie mit persönlichen Erfahrungen zu verbinden
- Unterricht - Der Lehrer modelliert kurz, wie die Strategie "Verbindungen herstellen" funktioniert
- Feedback - die Lehrkraft geht in den Gruppen herum und unterstützt ihre Arbeit mit Rat und Tat

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler machen sich Notizen zu Post-its, während sie den gesamten Text lesen, um eine Vorlage auszufüllen
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und vergleichen Verbindungen zu persönlichen Erfahrungen, um sie in einem Venn-Diagramm zu notieren
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen Aufsatz über ihre persönlichen Verbindungen zu Elementen des Textes

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 4):

## **Wunder! Vier Kinder nach 40 Tagen im Amazonas-Dschungel lebend gefunden**

Vier Kinder wurden lebend gefunden, nachdem sie einen Flugzeugabsturz überlebt hatten und 40 Tage lang im dichten Dschungel verschollen waren. Die Geschwister\* überlebten, indem sie Haarbänder als Unterschlupf benutzten und Fähigkeiten erlernten, die sie beim Spielen eines "Überlebensspiels" erlernten. Die älteste Schwester Lesly, 13, kümmerte sich um ihre jüngeren Brüder Soleiny, 9, Tien Noriel, 4, und die einjährige Cristin, nachdem sie tief im Amazonas-Dschungel in Kolumbien in Südamerika gestrandet waren. Das kolumbianische Militär startete eine groß angelegte Suche mit 150 Soldaten, 200 Freiwilligen und 10 Hunden.

Ihre Mutter glaubt, dass ein "Überlebensspiel", das die beiden ältesten Kinder spielten, sie auf den Dschungel vorbereitete, der mit giftigen Pflanzen und Raubtieren wie Jaguaren und Schlangen gefüllt war. "Wenn wir gespielt haben, haben wir kleine Lager aufgebaut", sagte sie im Fernsehen. Lesly wusste, dass es Früchte gibt, die sie nicht essen kann, weil es im Wald viele giftige Früchte gibt." Sie erzählte dem BBC-Fernsehen, dass Lesly wusste, wie sie sich um ihre Brüder kümmern musste, weil sie für sie verantwortlich war, wenn ihre Mutter zur Arbeit ging.

Die Geschwister werden nun in einem Militärkrankenhaus in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá medizinisch behandelt.

Adaptiert von Kidsnews: <https://www.kidsnews.com.au/humanities/miracle-four-children-found-alive-after-surviving-plane-crash-and-40-days-lost-in-the-amazon-jungle/news-story/8cf74373e4382a0b74f5f45e7daddc6a>

# BEISPIEL-LEKTION

Wir verwenden das Venn-Diagramm und die Essay-Karte.

## Schritt 1

- Der Lehrer erzählt den Schülern, dass sie Nachrichten über ein Wunder im Dschungel lesen werden, und erzählt eine kurze persönliche Geschichte in einem Wald (wie man sich verirrt, einem Tier begegnet, eine seltene Pflanze findet usw.). Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten mitzuteilen, ob sie (a) in einem Dschungel oder Wald waren und (b) ob sie Überlebensstrategien

## Schritt 2

- Die Schülerinnen und Schüler lesen den Artikel zu zweit und beantworten die folgenden Fragen (in einer Vorlage):
- Woran erinnert Sie diese Geschichte?
- Können Sie sich mit den Kindern in der Geschichte identifizieren und wie?
- Erinnert Sie irgendetwas in dieser Geschichte an irgendetwas in Ihrem eigenen Leben?

## Schritt 3

- Die Schüler teilen Antworten mit ihrem neuen Partner und schreiben gemeinsam einen fiktiven oder realen Aufsatz über verwandte Erfahrungen auf der Grundlage der Aufsatzkarte.

Glossar:

Geschwister: Brüder und Schwestern aus einer Familie

Gestrandet: verloren und allein

Indigen: in einem Land beheimatet

Behelfsmäßig: vorübergehend

Dehydriert: wenn der Körper zu viel Flüssigkeit oder Wasser verliert, um richtig zu funktionieren

Raubtiere: Tiere, die jagen und töten, um Nahrung zu finden

Verzehren: Essen

# TEXT-ZU-SICH-SELBST-VORLAGE

**Text**

Was geschah in dem Text?

Was geschah in dem Text?

Was geschah in dem Text?

**Persönlich**

Woran erinnert es dich?

Hast du eine Beziehung zu den Kindern?

Was ist in deinem Leben passiert?

# ESSAY-KARTE

Einleitung

---

---

---

---

---

---

Absatz 1 und  
weitere  
Einzelheiten

---

---

---

---

Absatz 2 und  
weitere  
Einzelheiten

---

---

---

---

Absatz 3 und  
weitere  
Einzelheiten

---

---

---

---

Schluss

---

---

---

---

---

# TECHNIK 2 - TEXT-ZUR-WELT

- erleichtert es den Schülern, über den spezifischen Text hinaus zu denken
- löst Verbindungen zwischen Texten und ihren Beobachtungen und ihrem Wissen über das reale Leben und die Welt aus.
- ermutigt die Schüler, nachzudenken und Verbindungen herzustellen, was sie stärker in die Leseerfahrung einbindet
- erleichtert das tiefere Verständnis eines Textes, indem er mit der Welt um ihn herum verbunden wird

Kognitive Phasen:

Vor dem Lesen - Der Lehrer erstellt eine Liste möglicher Zusammenhänge aus dem wirklichen Leben und Ursache-Wirkungs-Verbindungen und drei Fragen, die sich auf den jeweiligen Text beziehen, und mit 1-2 Modellen, um die Strategie zu erklären

Während des Lesens - Die Schülerinnen und Schüler schreiben auf Post-it-Zettel ihre Ideen für Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge

nach dem Lesen - individuell füllen die Schülerinnen und Schüler Lebenszusammenhänge und Antworten auf die Fragen in einer Text-to-World-Vorlage aus; Sie teilen mit einem Partner und machen 1+ Ergänzungen

# TECHNIK 2 - TEXT-ZUR-WELT

Prozessphasen:

- Planung - Die Lehrkraft wählt Punkte im Text aus, um eine Verbindung zum wirklichen Leben herzustellen, und formuliert Fragen, um die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Verbindungen herzustellen
- Unterricht - Die Lehrkraft modelliert kurz, wie die Text-to-World-Strategie "Verbindungen herstellen" funktioniert
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schüler lesen den Text, machen sich Notizen zu Post-its, um eine Vorlage auszufüllen, hören einem Partner zu, um 1+ Ergänzungen vorzunehmen
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und vergleichen reale Zusammenhänge und Antworten auf Fragen des Lehrers
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären einem Partner die Verbindungen zwischen Text und Welt, die sie in ihrer Vorlage notiert haben

# BEISPIEL-LEKTION

Wir verwenden Text-Zur-Welt-Vorlagen.

## Schritt 1

- Der Lehrer erwähnt Sommercamps, die von verschiedenen Organisationen organisiert werden, um Überlebensfähigkeiten zu trainieren, weil man sie aus unerwarteten Gründen brauchen könnte. Kinder lernen die lokale Flora und Fauna kennen, die Natur kennen – wie man Flüssigkeit zuführt, sich ernährt und sich selbst behandelt oder Werkzeuge herstellt und benutzt – rettet Leben. Im Text – ein Flugzeugabsturz führte dazu, dass Kinder verloren gingen.

## Schritt 2

- Zu zweit lesen die Schülerinnen und Schüler den Artikel, füllen den Ursache-Wirkungs-Teil der Vorlage aus und erstatten dem Unterricht Bericht.

## Schritt 3

- Beantworten Sie individuell die folgenden Fragen:
- Woran erinnert Sie das?
- Inwiefern ähneln sich die Ereignisse in dieser Geschichte?
- Wie unterscheiden sich Veranstaltungen?

## Schritt 4

- Die Schüler tauschen ihre Antworten mit einem neuen Partner aus, um sie zu vergleichen und gegenüberzustellen.

Glossar:

Geschwister: Brüder und Schwestern aus einer Familie

Gestrandet: verloren und allein

Indigen: in einem Land beheimatet

Behelfsmäßig: vorübergehend

Dehydriert: wenn der Körper zu viel Flüssigkeit oder Wasser verliert, um richtig zu funktionieren

Raubtiere: Tiere, die jagen und töten, um Nahrung zu finden

Verzehren: Essen

# TEXT-ZUR-WELT-VORLAGE

Ursache

Warum ist das passiert?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Warum ist das passiert?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Fragen

1. Woran erinnert Sie das?  
2. Inwiefern ähneln sich die Ereignisse in dieser Geschichte?  
3. Wie unterscheiden sich Veranstaltungen?



Was ist passiert?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Was ist passiert?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_

Effekt

Antworten

# MODUL 4: STRATEGIE "SCHLUSSFOLGERUNG"

Inhalt:

Technik 1 – Schlussfolgerung-Wand

Technik 2 – Notizbuch mit doppeltem

Eintrag

Beispiel-Lektion



# TECHNIK 1 – SCHLUSSFOLGERUNG - WAND

- erleichtert die Interpretation von Schlüsselementen der Geschichte: (a) Charakter/e, (b) Setting, (c) Themen, (d) Problem und Lösung
- ermöglicht ein tiefes Verständnis der Eigenschaften, Motive, Zwecke und Absichten, Zeit und Raum, Themen und Probleme einer Figur
- stimuliert die Entwicklung von Denkfähigkeiten höherer Ordnung
- regt die Leser dazu an, implizite Ideen, die sie im Text entdecken, aufzuzeichnen

## Kognitive Phasen:

Vor dem Lesen - Der Lehrer erklärt die Strategie der Inferenzwand, ordnet Gruppen einem bestimmten Element / Aspekt der Geschichte zu, auf das sie sich konzentrieren sollen, und packt jedes einzelne aus

Während des Lesens - In Experten-/Hausgruppen schreiben die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu dem zugewiesenen Element/Aspekt auf Post-its

Nach dem Lesen- die Gruppen tragen ihre Notizen an die Wand ein; In den neuen Gruppen tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über ihre Ideen zum Verfassen einer Geschichtenanalyse und die Moral der Geschichte aus, während sie mehrere Glossarpunkte verwenden

# TECHNIK 1 – SCHLUSSFOLGERUNG - WAND

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt den Text vor, bereitet ein Handout mit neuen Vokabeln und 4 Diagrammen an der Wand vor (Charakter, Setting, Thema/Moral, Problem und Lösung), erstellt eine Checkliste für jedes Element / jeden Aspekt der Geschichte, um die Erwartungen festzulegen
- Unterricht - der Lehrer erklärt, wie die Strategie funktioniert
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Kommunikationsmodi (Fähigkeiten)

interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text, machen sich Notizen zu Post-its nach einer Checkliste, hören den Gruppenpartnern zu, um eine vollständige Analyse der Geschichte zusammenzustellen

Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schüler diskutieren ihre Ideen, während sie sie an der Wand eingeben; Sie verhandeln, wie sie ihre Ideen in die Story-Analyse einfließen lassen und was die Moral von der Story ist

Präsentationell (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie bemerkt haben

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 3):

## Graues Problem

An einem sonnigen Morgen schnitt Fayaz, der Barbier, dem König im blühenden Rosengarten der schönen königlichen Residenz die Haare. Als er fertig war, zeigte Fayaz dem König seine Frisur im Spiegel und fragte, ob er zufrieden sei. Der König antwortete: "Ja, wie immer." Dann bemerkte Fayaz beiläufig: "Übrigens, Eure Hoheit, Ihre Haare fangen an, grau zu werden."

Wütend über die Dreistigkeit des Barbiers wurde der König rot, sprang von seinem goldenen Sessel auf und befahl seinen Wärtern, Fayaz für sechs Monate ins Gefängnis zu stecken. Dann wandte er sich an einen Gerichtsdienner, der in der Nähe stand, um sich zu vergewissern, dass Seine Hoheit gut bedient sei. Der König fragte ihn: "Siehst du etwas Graues in meinem Haar?"

»Nicht viel«, antwortete der Mann schüchtern.

»Nicht viel?!« rief der König. "Wärter, bringt diesen Mann ins Gefängnis und haltet ihn dort für zwei Monate fest!"

Dann wandte er sich mit der gleichen Frage an einen anderen Gerichtsdienner.

"Ihr Haar ist komplett schwarz", antwortete der Mann zögernd.

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 3):

## Grey Problem

"Du Lügner!", schrie der König. "Wärter, gebt diesem Mann zehn Peitschenhiebe auf den Rücken und steckt ihn für drei Monate ins Gefängnis."

Endlich wandte sich der König an Nasruddin und fragte: "Höre, sag mir ehrlich, welche Farbe hat mein Haar?"

»Hoheit,« erwiderte Nasruddin, »ich bin farbenblind und kann daher diese Frage nicht mit einigermaßen Genauigkeit beantworten. Aber ich kann mich des Gedankens nicht erwehren, daß für einen kahlköpfigen Mann wie mich Haare jeder Farbe ein Segen wären.«

Der König erkannte, wie ungerecht und grausam er gewesen war, und bat seine Wachen, die drei Männer aus dem Gefängnis zu entlassen.

# BEISPIEL-LEKTION

Wir verwenden eine Vorlage für Schlussfolgerung und Checklist.

## Schritt 1

- Der Lehrer erklärt die Strategie durch ein Brainstorming mit den Schülern, packt die vier Schlüsselemente der Geschichte (Charakter, Setting, Thema/Moral, Problem und Lösung) aus und weist für jedes Element eine Expertengruppe zu.

## Schritt 2

- In Selbsthilfegruppen lesen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte und schreiben ihre Ideen auf Post-its.

## Schritt 3

- In den Hausgruppen vergleichen und kontrastieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und tragen an die Wand, was sie für am wichtigsten halten.

## Schritt 4

- In neuen Gruppen erklären die Schülerinnen und Schüler das Schlüsselement, in dem sie Experte sind, und schreiben gemeinsam die Story-Analyse. Sie diskutieren über die Moral von der Geschichte.

Glossar:

Audacity - Bolness

wütend - wütend

Farbenblind - kann Farben nicht unterscheiden

Ehrlichkeit - Integrität

schüchtern - ängstlich

widerwillig - zögernd

ungerecht - unfair

grausam - gnadenlos

# Vorlage für Schlussfolgerung und Checklist.

Schlüsselement:	Komponenten	Textuelle Evidenz
Gruppe 1: Charakter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Innere Züge</li><li>• Aussehen</li><li>• Bezug zum Problem</li></ul>	
Gruppe 2: Schauplatz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umwelt</li><li>• Zeit</li><li>• Atmosphäre/Stimmung</li></ul>	
Gruppe 3: Thema/Moral	<ul style="list-style-type: none"><li>• psychologisch</li><li>• soziokulturell/politisch</li><li>• historisch</li></ul>	
Gruppe 4: Problem-Lösung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ursache (was?, wer?)</li><li>• Quelle (wie?)</li><li>• Motivation (warum?)</li></ul>	

# TECHNIQUE 2 – DOPPELTER NOTIZBUCH EINTRAG

- erleichtert das Lesen zwischen den Zeilen und das Verständnis tieferer und impliziter Ideen
- zielt darauf ab, umgebende Fakten und eigenes Wissen zu nutzen
- unterstützt die Studierenden dabei, zugrundeliegende Themen zu identifizieren, kritische Urteile zu fällen oder Schlussfolgerungen zu ziehen
- regt die Leser dazu an, Ideen in einer Spalte und Beweise aus dem Text in der zweiten Spalte festzuhalten

Kognitive Phasen:

Vor dem Lesen- Die Lehrkraft zeigt einen Stummfilm und bittet die Schülerinnen und Schüler, daraus (a) Gründe, (b) Bedürfnisse und (c) Realität (<https://www.youtube.com/watch?v=neWPK3fRg5c>) abzuleiten. Dann bittet er um Beweise. Die Klasse schließt ab, was das Hauptthema ist.

währenddessen - individuell notieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und Beweise in einer Tabelle mit zwei Spalten und drei Zeilen

Nach dem Lesen- Die Schüler teilen ihre Notizen zweimal mit einem Partner und nehmen 2+ Ergänzungen vor

# TECHNIQUE 2 – DOPPELTER NOTIZBUCH EINTRAG

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt den Film und den Text vor, um das gleiche Thema abzudecken, bereitet ein Handout mit neuen Vokabeln auf einer Seite und mit einer Tabelle vor (zwei Spalten Schlussfolgerung - Beweise und 3 Zeilen Gründe - Bedürfnisse - Realität)
- 
- Unterricht - Der Lehrer erklärt, wie man anhand des Bildes ableiten kann und modelliert kurz, wie die Strategie funktioniert
- 
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

interpretativ (rezeptiv): Die Schüler sehen sich einen Film an, lesen den Text, machen sich Notizen zu Post-its, um eine Vorlage auszufüllen, hören einem Partner zu, um 2+ Ergänzungen vorzunehmen

Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und vergleichen Ideen und Beweise

Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie in der Tabelle notiert haben

# TEXT (FORTGESCHRITTENE, KLASSE 4):

## Geschichte der Kinderarbeit

*Adaptiert von*

[https://www.softschools.com/language\\_arts/reading\\_comprehension/social\\_studies/387/history\\_of\\_child\\_labor/#google\\_vignette](https://www.softschools.com/language_arts/reading_comprehension/social_studies/387/history_of_child_labor/#google_vignette)

Während des größten Teils der Menschheitsgeschichte haben Kinder viele Stunden in Berufen gearbeitet, die heute normalerweise von Erwachsenen besetzt werden. Kinder haben als Diener, Lehrlinge, Arbeiter und mehr gearbeitet. Sie erhielten einen geringeren Lohn als Erwachsene, arbeiteten unter gefährlichen Bedingungen und waren im Vergleich zu Erwachsenen leicht zu kontrollieren und zu handhaben. Auch die geringere Größe eines Kindes wurde als Vorteil genutzt, da es einige der kleinen Räume, die für einige Aufgaben erforderlich sind, leicht erreichen konnte. Viele Kinderarbeiter ernährten ihre Familie und erhielten keine Bildung. Sie arbeiteten und gingen nicht zur Schule.

Während der Kolonialzeit war Kinderarbeit nicht ungewöhnlich oder umstritten. Kinder haben genauso viel gearbeitet wie die Erwachsenen, auf den Bauernhöfen der Familie oder mit Handwerk. Kinder waren ein Teil der Wirtschaft, manchmal wurden sie von den umliegenden Bauern angeheuert. Die Kinder begannen im Alter von zehn bis vierzehn Jahren eine Ausbildung für bestimmte Berufe oder Berufe. Zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts (1800er Jahre) begann die Kinderarbeit auf dem Bauernhof und im Handwerk zu sinken, aber die Kinder wechselten zur Fabrikarbeit.

# TEXT (FORTGESCHRITTENE, KLASSE 4):

## Geschichte der Kinderarbeit

Fabriken begannen, Kinder einzusetzen, um die Maschinen zu betreiben. Sie haben vielleicht zwischen 12 und 18 Stunden pro Tag gearbeitet, sechs Tage die Woche, und verdienen sehr wenig Geld. Einige Kinder begannen im Alter von sieben Jahren in Spinnereien zu arbeiten und schleppten schwere Lasten von Ort zu Ort. Hinzu kamen Kinder, die in Kohlebergwerken arbeiteten. Diese Arbeitsplätze waren nicht sicher, oft dunkel, feucht und schmutzig. Viele Kinder wurden krank. Daher wurden im 19. und 20. Jahrhundert viele Anstrengungen unternommen und Gesetze verabschiedet, um die Rechte der Kinder und den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Nahrung zu schützen.

Es gibt jedoch immer noch einige Arten von Arbeiten, die nicht reglementiert sind, wie z. B. die Landwirtschaft. Die Kinder von Wanderarbeitern dürfen neben ihren Eltern arbeiten, und die Bauern dürfen sie legal außerhalb der Schulzeit beschäftigen. Auch in den ehemaligen Kolonien in Asien und Lateinamerika werden arbeitende Kinder, insbesondere Waisen, bis heute "zirkuliert" – sie werden in Familien geschickt, die zusätzliche Arbeitskräfte benötigen und daher versklavt werden, obwohl die Sklaverei vor einigen Jahrzehnten formell abgeschafft wurde. Schließlich gibt es nicht in jedem Land der Welt Gesetze in Bezug auf Kinderarbeit. Mitte der 2000er Jahre gab es weltweit immer noch etwa 218 Millionen Kinderarbeiter.

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer zeigt einen Stummfilm und bittet die Schüler, was die Schüler denken, was auf der Grundlage dessen, was sie sehen, denken, und leitet sie an, Gründe, Bedürfnisse und Realität abzuleiten, während er ihnen hilft, Ideen zu entwickeln. Dann fragt er nach Beweisen und notiert sie an der Tafel. Die Klasse schließt ab, was das Hauptthema ist (<https://www.youtube.com/watch?v=neWPK3fRg5c>).

## Schritt 2

- Einzeln lesen die Schülerinnen und Schüler die zugewiesenen Teile des Artikels und füllen die Tabelle aus.

## Schritt 3

- Zu zweit vergleichen und kontrastieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen, sie entscheiden, welche am wichtigsten sind, und fügen neue Ideen in ihre Tabelle ein.

## Schritt 4

- Die Schülerinnen und Schüler wechseln den Partner, erklären ihre Notizen in der Tabelle und fügen weitere Inferenz-Beweise hinzu.

Glossar:

Arbeiter - Arbeiter

Auszubildende - Trainee

kontrovers - umstritten

schleppen - tragen

Schwerpunkte	Schlussfolg	Beweis
:	erung	

Grund

Bedürfnisse

Wirklichkeit

# MODUL 5: STRATEGIE "HINTERFRAGEN"

Inhalt:

Technik 1 - Von Lehrern erstellte Fragen

Technik 2 – Von Schülern generierte  
Fragen

Beispiel-Lektion



# TECHNIK 1 - VON LEHRERN ERSTELLTE FRAGEN

erleichtert das tiefere Nachdenken über den Text

bezieht sich auf textliche Besonderheiten und das "große Ganze"

Ermöglicht eine vom Lehrer kontrollierte Fokussierung/Richtung des Verständnisses und der Komplexität

unterscheidet zwischen: (a) dünnen Fragen: die eng mit dem Inhalt des Textes verbunden sind und einfache, geschlossene Antworten hervorrufen, und (b) dicke Fragen (die zu tieferem Nachdenken, Diskussionen und komplexen offenen Antworten führen)

Kognitive Phasen:

- Vor dem Lesen - um die Vorkenntnisse und Fähigkeiten zu überprüfen, stellt der Lehrer inhaltliche Fragen zum Aufwärmen für die Lektüre
- während des Lesens - einzeln lesen und beantworten die Schülerinnen und Schüler dünne Fragen
- nach dem Lesen - Schülerinnen und Schüler beantworten umfangreiche Fragen

# TECHNIK 1 - VON LEHRERN ERSTELLTE FRAGEN

## Prozessphasen:

- Planung - Die Lehrkraft bereitet zwei Fragenkomplexe vor: (a) dünne Fragen zum gezielten Lesen (b) dicke Fragen zur Diskussion und ein KWL-Diagramm
- Unterricht - der Lehrer erklärt die Art und den Zweck der Fragen; Modelle an der Tafel, die einen von jedem Typ beantworten, indem sie Freiwillige bitten, mit Ideen zu helfen
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schüler lesen den Text für spezifische Informationen (Scannen), lesen ihn für das Wesentliche (Skimming), gründliches Lesen
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und diskutieren Antworten, beteiligen sich an Diskussionen/Debatten
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie in den Diagrammen notiert haben und warum sie sich auf eine Diskussion/Debatten vorbereiten sollten

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 3):

## Wasserknappheit

Adaptiert von <https://www.unicef.org/wash/water-scarcity>.

Wasserknappheit ist auch in Ländern mit genügend Wasserressourcen ein Problem. Dafür gibt es viele Gründe – schlechte Wassersysteme oder Wassermanagement, Kriege, schlechte Bewirtschaftung der Wasserressourcen. Der Klimawandel ist ein Faktor. Vier Milliarden Menschen leiden mindestens einen Monat im Jahr unter Wasserknappheit. Bis 2025 könnte die Hälfte der Weltbevölkerung in Gebieten mit unzureichendem Wasser leben, und viele Menschen werden ihre Häuser, Städte und Länder verlassen.

Wasserknappheit bedeutet, dass es kein sauberes Wasser zum Trinken und für die grundlegende Hygiene zu Hause, in Schulen und in Krankenhäusern gibt. Verschiedene Krankheiten werden geboren und Wasser wird teuer. Wasserknappheit ist für Frauen und Kinder am schwierigsten, weil sie normalerweise gehen, um es zu sammeln. Wenn das Wasser weiter entfernt ist, dauert es länger, es einzusammeln, was oft weniger Zeit in der Schule bedeutet. Insbesondere für Mädchen wirkt sich der Wassermangel in den Schulen auf die Einschulung, den Besuch und die Leistungen der Schüler aus. Das Tragen schwerer Wasserkrüge und lange Strecken ist auch gefährlich für ihre körperliche Gesundheit und Sicherheit.

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer stellt den Schülern allgemeine Fragen, um ihre Vorkenntnisse und Sprachkenntnisse zu überprüfen, um sich zu diesem Thema zu äußern.

## Schritt 2

- Der Lehrer erklärt die beiden Arten von Fragen und modelliert die Lesestrategie mit gezieltem Scannen im Vergleich zum Überfliegen des Wesentlichen, und gründlichem Lesen für das "große Ganze".

## Schritt 3

- In Paaren arbeiten die Schülerinnen und Schüler an der KWL-Tabelle, lesen den Artikel, beantworten die von den Lehrern gestellten Fragen und absolvieren KWL.

## Schritt 4

- Mit einem weiteren Partner vergleichen und kontrastieren die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten und nehmen Korrekturen vor.

## Schritt 5

- Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und ordnen ihr Wissen, um sich auf eine Diskussion vorzubereiten.
- .

### Glossar:

wasserknappheit

Infrastruktur

Management

Faktor

ungenügend

Bevölkerung

Hygiene

# KWL TABELLE

Was ich weiß	Was ich wissen möchte	Was ich gelernt habe

# KWL TABELLE

Dünne Fragen (zur Klarstellung)	Antworten	Dicke Fragen (für ein tieferes Verständnis)	Antworten
Was ist Wasserknappheit? Wer hat Wasserprobleme? Wann findet es statt? Wo passiert das? Warum passiert das? Wie viele Menschen sind betroffen? Wie wird Wasser gesammelt? Welche Gefahren gibt es für die Kinder?		Was verursacht Gefahren für Kinder und Frauen? Wie kann man nachweisen, dass Frauen und Kinder am stärksten betroffen sind? Warum, glaubst du, leiden Mädchen am meisten? Woher wissen wir, dass es sich um ein weltweites Problem handelt? Fällt Ihnen ein Weg ein, dieses Problem zu lösen? Was wäre, wenn Menschen ein System erfinden, um Wasser zu teilen?	

# TECHNIK 2 - VON SCHÜLERN GENERIERTE FRAGEN

- fördert kritisches Denken
- regt sinnvolle Fragen zu einem Thema an
- lehrt die Schüler, ihr Schreiben zu organisieren
- Bindet die Schüler aktiv in den Text ein, um ein besseres Verständnis zu erreichen
- führt zu Diskussionen mit komplexen, offenen Antworten, die von den Entscheidungen und Interessen der Schüler geleitet werden
- Unterstützt die Entwicklung der Schüler auf dem Weg zu unabhängigen Lernenden

## Kognitive Phasen:

- Vorlesung - Der Lehrer stellt inhaltliche Fragen zum Aufwärmen für die Lektüre und bittet die Schüler, ein KWL-Diagramm zu erstellen
- während-des Lesens - einzeln lesen und beantworten die Schülerinnen und Schüler dünne Fragen
- Post-Reading - Schülerinnen und Schüler stellen dicke Fragen

# TECHNIK 2 - VON SCHÜLERN GENERIERTE FRAGEN

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer bereitet mehrere Sätze von Karteikarten (Bild zum Zeigen und geschriebenes Wort, mit dem die Schüler reagieren können) und eine Tabelle mit Fragewörtern (wer, was, wann, wo, wie, warum) für die Schüler vor Unterrichten - Der Lehrer erklärt die Art und den Zweck der Fragen und Modelle an der Tafel und beantwortet eine von jedem Typ, indem er Freiwillige um Hilfe bittet
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text für spezifische Informationen, lesen ihn für das Wesentliche, unterscheiden zwischen gefährlichen Raubtieren und ungefährlichen Tieren, hören zu und reagieren mit dem geschriebenen Wort
- Zwischenmenschlich (gemischt): Die Schülerinnen und Schüler stellen und beantworten die Fragen der anderen
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie bemerkt haben und warum

# TEXT (ANFÄNGER, KLASSE 2):

## Wandern im Dschungel

Lass uns in den Dschungel spazieren.

Wandern im Dschungel. Wandern im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Wandern im Dschungel. Wandern im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte nach vorne.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte zurück.

Aufhören. Zuhören. Was ist das?

Es ist ein Frosch!

Wir haben keine Angst!

Stampfen wir.

Stampfen im Dschungel. Stampfen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Stampfen im Dschungel. Stampfen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte nach vorne.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte zurück.

Aufhören. Zuhören. Was ist das?

Es ist ein Affe!

Wir haben keine Angst!

# TEXT (ANFÄNGER, KLASSE 2):

## Wandern im Dschungel

Lass uns springen.

Springen im Dschungel. Springen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Springen im Dschungel. Springen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte nach vorne.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte zurück.

Aufhören. Zuhören. Was ist das?

Es ist ein Tukan!

Wir haben keine Angst!

Überspringen wir.

Hüpfen im Dschungel. Hüpfen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Hüpfen im Dschungel. Hüpfen im Dschungel. Wir haben keine Angst. Wir haben keine Angst.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte nach vorne.

Ein Schritt. Zwei Schritte. Drei Schritte zurück.

Aufhören. Zuhören. Was ist das?

Es ist ein Tiger!

LAUFEN!

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer überprüft das Wissen und die Lese- und Schreibfähigkeiten der Schüler über den Dschungel und die Tiere, die sie treffen werden, und die Art und Weise, wie sie sich im Dschungel bewegen werden, indem er die Karten mit Bild und Skript zeigt. Dann heben die Schülerinnen und Schüler eine Karte mit der Schrift des Tieres oder der Körperbewegung an, wenn sie sie vom Lehrer ausgesprochen hören (oder wenn es keine Karten gibt, markieren die Schülerinnen und Schüler das Wort, das sie hören, in einer Tabelle mit zufälligen Wörtern).

## Schritt 2

- Der Lehrer erklärt den Schülern, dass sie Fragen zu jedem Teil der Lektüre stellen sollen, und modelliert Wer-, Was-, Wie- und Wo-Fragen, die durch den Text beantwortet werden können, im Vergleich zu Warum-Fragen über das, was wir im Allgemeinen wissen.

## Schritt 3

- In der Klasse lesen die Schülerinnen und Schüler jedes Couplet des Gedichts vor und stellen Fragen. Der Lehrer schreibt sie an die Tafel und fragt, warum wir Angst haben oder nicht.

## Schritt 4

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mündlich mit einem Partner am Fragetisch; Vergleichen und kontrastieren Sie mit einem anderen.



monkev



frog



toucan



tiger

# TABELLE MIT VON SCHÜLERN ERSTELLTEN FRAGEN

Fragewörter	Fragen der Studierenden	Antworten der Schüler
Was?		
Wer?		
Wann?		
Wo?		
Wie viele?		
Wie?		
Warum?		

# MODUL 6: STRATEGIE "ZUSAMMENFASSEN"

Inhalt:

Technik 1 - Strukturierte Routine

Technik 2 - Unstrukturierte Routine

Beispiel-Lektion



# TECHNIK 1 – STRUKTURIERTE ROUTINE

- hilft den Schülern, wesentliche Ideen zu ermitteln und wichtige Details zu konsolidieren, die diese Ideen unterstützen
- ermöglicht es den Schülern, sich auf Schlüsselwörter und Sätze eines zugewiesenen Textes zu konzentrieren, die es wert sind, erinnert zu werden.
- lehrt die Schüler, wie sie eine große Auswahl an Texten auf die wichtigsten Punkte reduzieren können, um ein prägnanteres Verständnis zu ermöglichen
- Verbessert den Speicher für das, was gelesen wird

## Kognitive Phasen:

- Vor dem Lesen - Der Lehrer verteilt Handouts mit einer passenden Wort-Bild-Aktivität, die sich auf die Geschichte bezieht, um die Schüler auf die Lektüre vorzubereiten; erklärt, was Hauptidee bedeutet und wie man Schlüsselwörter und Schlüsselpunkte in einer Geschichte auswählt
- während des Lesens - zu zweit lesen die Schülerinnen und Schüler laut vor und schreiben auf Post-its Hauptpunkte und Schlüsselwörter
- nach dem Lesen - in Gruppen tragen die Schüler ihre Notizen in das Diagramm ein; Sie wechseln den Partner, vergleichen ihre Diagramme und schreiben dann eine Zusammenfassung der Geschichte

# TECHNIK 1 – STRUKTURIERTE ROUTINE

## Prozessphasen:

- Planung - Die Lehrkraft bereitet (a) ein passendes Aufgabenblatt mit Bild und geschriebenem Wort (b) eine Fünf-Finger-Tabelle vor
- Unterricht - Der Lehrer erklärt die Art und den Zweck des Zusammenfassens, was Hauptidee bedeutet und wie man entscheidet, ob ein Detail wichtig ist oder nicht
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und machen sich Notizen zu Schlüsselwörtern und Ideen, ordnen Wort und Bild ab
- Zwischenmenschlich (gemischt): verhandeln und zu einem Konsens kommen, was in das Diagramm geschrieben werden soll
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie bemerkt haben und warum, dann schreiben sie eine Zusammenfassung der Geschichte

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 2):

## Die zwei Ziegen

Es war einmal vor langer Zeit, da gab es in einem Dorf einen großen Fluss, der eine tiefe Schlucht durchquerte. Die Einheimischen bauten eine kleine, schmale Brücke über den Fluss, um ihn ab und zu zu überqueren. Die Brücke war so schmal, dass sie nur von einer Person auf einmal überquert werden konnte.

Eines Tages überquerte eine Ziege die Brücke. Am anderen Ende der Brücke kam eine weitere Ziege aus der entgegengesetzten Richtung. Es war unmöglich für beide Ziegen, ihn gleichzeitig zu überqueren.

Die Ziegen standen auf ihrem Platz und warteten, bis die andere sich zurückgezogen hatte. Aber keiner von ihnen war bereit, einen Rückzieher zu machen und den anderen passieren zu lassen. Da sagte die erste Ziege: "Ich bin die ältere Ziege, also solltest du mich zuerst passieren lassen." Die andere Ziege antwortete: "Ich bin die Stärkere, also kann ich die Brücke schneller überqueren."

Die erste Ziege fuhr fort: "Obwohl ich älter bin, bin ich stärker als du." Die zweite Ziege wollte das nicht akzeptieren, und die beiden Ziegen gerieten bald in einen Kampf, um sich gegenseitig ihre Stärke zu beweisen. Sie schlugen sich die Hörner und kämpften erbittert auf der schmalen Brücke. In kürzester Zeit verloren sie das Gleichgewicht und fielen in den Fluss.

# TEXT (MITTELSTUFE, KLASSE 2):

## Die zwei Ziegen

Einige Zeit nach dem Vorfall standen sie sich wieder gegenüber. Sie gerieten in den gleichen Streit darüber, wer zuerst die Brücke überqueren sollte. Gerade als es so aussah, als würden sie wieder einen Kampf anfangen, sagte eine der Ziegen: "Stopp! Wir wissen, dass diese Brücke zu schmal ist, als dass wir unseren Streit mit einem Kampf beilegen könnten. Ich habe einen Plan. Ich werde mich auf die Brücke legen, während du über mich gehst. Auf diese Weise können wir es beide bis zum anderen Ende schaffen."

Die andere Ziege verstand die Logik hinter der Idee und erkannte, dass es das Vernünftige war. Er tat genau das, was die erste Ziege befohlen hatte, und beide schafften es sicher hinüber.

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer wärmt die Schüler mit einer passenden Aktivität aus Bild und Wort auf.

## Schritt 2

- Der Lehrer erklärt den Schülern, wie sie entscheiden können, was die Hauptidee ist und welche unterstützenden Details es gibt. Dann wird gezeigt, wie das Fünf-Finger-Diagramm funktioniert.

## Schritt 3

- Zu zweit lesen die Schülerinnen und Schüler vor, notieren sich Schlüsselwörter und Schlüsselpunkte der Geschichte.

## Schritt 4

- Die Schüler arbeiten mit einem Partner an der Tabelle; Vergleichen und kontrastieren Sie mit einem anderen Partner und schreiben Sie gemeinsam die Zusammenfassung der Geschichte.

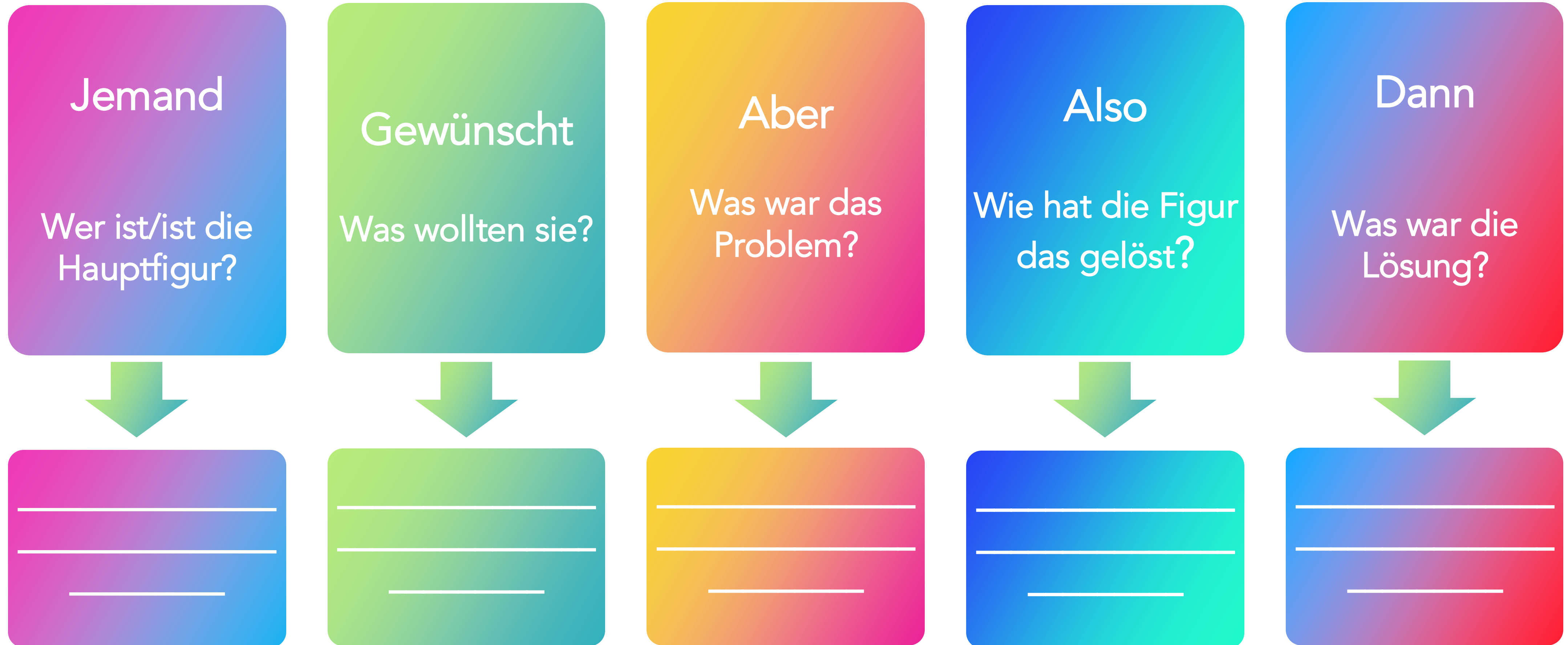
# PASSENDES AKTIVITÄTSBLATT



Zeigen Sie mit Pfeilen,  
was die Wörter  
zusammenpassen:  
Brücke, Fluss, Dorf,  
schmal, Ziege, Kampf,  
Fall



# FÜNF-FINGER-DIAGRAMM



# TECHNIK 2 – UNSTRUKTURIERTE ROUTINE

bettet die Verarbeitung der Ideen der Passage ein und überlegt, wie sie priorisiert und miteinander verknüpft werden

Besteht aus vier Schritten: Überprüfen Sie die Passage, bewerten Sie den Absatz, antworten Sie mit einer Paraphrase und legen Sie eine Zusammenfassung der Passage fest

zielt darauf ab, zu lehren, wie man wesentliche Ideen erkennt, wie man irrelevante Informationen ignoriert und Redundanzen beseitigt.

Kognitive Phasen:

- Vor dem Lesen - Die Lehrkraft erklärt das Thema der Lektüre und verteilt ein Handout mit einer passenden Aktivität mit Definitionen und Schlüsselkonzepten in Bezug auf den Text
- während des Lesens - die Schülerinnen und Schüler zu zweit vor und schreiben auf Post-its Hauptideen und Schlüsselwörter
- nach dem Lesen - in Gruppen tragen die Schüler ihre Notizen in das ihnen zugewiesene Wandposter ein; Sie wechseln den Partner, verhandeln über die Hauptideen und schreiben eine kurze Zusammenfassung der Lektüre

# TECHNIK 2 – UNSTRUKTURIERTE ROUTINE

## Prozessphasen:

- Planung - Der Lehrer wählt mehrere Bilder aus, die er der Klasse zeigen soll, um die Lektüre zu kontextualisieren; Bereitet (a) ein passendes Aktivitätsblatt vor (b) vier Wandposter
- Unterricht - Der Lehrer erklärt die Art und den Zweck des Zusammenfassens, was Hauptidee bedeutet und wie man entscheidet, ob ein Detail wichtig ist oder nicht
- Feedback - Die Lehrkraft geht um die Schüler oder Paare herum und unterstützt ihre Arbeit mit Ratschlägen und Feedback

## Arten der Kommunikation (Fähigkeiten):

- interpretativ (rezeptiv): Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und machen sich Notizen zu den Schlüsselideen, passen Definition - Konzept an
- Zwischenmenschlich (gemischt): verhandeln und zu einem Konsens kommen, was auf den Wandtisch geschrieben werden soll
- Präsentation (produktiv): Die Schülerinnen und Schüler erklären ihren Partnern, was sie bemerkt haben und warum, dann schreiben sie eine Zusammenfassung der Geschichte

# TEXT (FORTGESCHRITTENE, KLASSE 4):

Ein wichtiges Merkmal dieser Küstengemeinde ist ihr sozioökonomisches Leben. Die Region ist reich an Aquakulturen und Ackerland, die seit Jahrhunderten die Lebensgrundlage in der Region bilden. Die Menschen sind auf den Boden, die Wasserressourcen und den Wald angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und zu überleben, indem sie Landwirtschaft betreiben und fischen. Aquakultur und Fischerei sind wichtige Quellen für Nahrung, Beschäftigung und wirtschaftlichen Nutzen. Zu den traditionellen Berufen der Menschen gehören das Schnitzen von Kanus, die Verarbeitung von Palmöl, die Herstellung von Matten, die Herstellung von Strohdächern, das Fischen und das Fischräuchern. In all diesen Industriezweigen sind die Fischerei und die Landwirtschaft zu Wasser und zu Land nach wie vor die Hauptstütze des Lebens der Menschen.

In den letzten Jahren erlebte die Region jedoch einen wirtschaftlichen Niedergang mit schwerwiegenden Folgen. Hauptfaktoren für diesen Rückgang sind Ölbohrungen, Ölverschmutzungen und Umweltverschmutzung. Sie verursachen die Zerstörung von landwirtschaftlichen Flächen, Fischerei, Vegetation, Tierwelt und die Kontamination des Trinkwassers. In der Folge gehen die natürlichen Ressourcen zur Neige und dies hat enorme Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der lokalen Bevölkerung. Das sich verändernde Ökosystem hat sie gezwungen, ihre Überlebenschancen zu ändern. Sie suchen eine andere Beschäftigung ohne Ausbildung und Mindestlohn, was letztendlich zu zunehmender Armut in der Region und zur Auswanderung führt.

# BEISPIEL-LEKTION

## Schritt 1

- Der Lehrer wärmt die Schüler mit Bildern auf, die sich auf das Thema beziehen.

## Schritt 2

- Der Lehrer erklärt den Schülern, wie sie erkennen können, was die Hauptidee ist und was unterstützende Informationen sind. Dann gibt er ihnen Anweisungen, wie sie ein Wandposter erstellen und am Ende eine Zusammenfassung als RAFT präsentieren (Rolle = NGO-Aktivisten Publikum = UNICEF Format = Posterpräsentation Thema = Traditionelle Besatzung und Umwelt).

## Schritt 3

- In Gruppen lesen die Schülerinnen und Schüler vor, notieren sich wichtige Ideen und unterstützende Informationen.

## Schritt 4

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an den Wandpostern, schreiben gemeinsam die Zusammenfassung der Lektüre auf das Plakat und machen einen Galerierundgang.

# PASSENDEN AKTIVITÄTSBLATT

## Definition

Besondere Fähigkeiten, die von den Vorfahren an Kinder in einer Familie, einem Stamm oder einer Gemeinschaft weitergegeben wurden. Sie helfen einem, Arbeit zu finden, Handel zu treiben oder Geschäfte zu machen, anstatt nach einer staatlichen Anstellung zu suchen.

## Wort/Phrase

Traditionelle Besetzung



**Teach2Learn**

TOOLS FÜR DEN UNTERRICHT VON  
SELBSTSTÄNDIGEN LERNENDEN

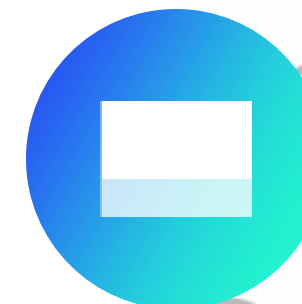
Teach2Learneuproject



teach2learn\_project



teach2learn



www.teach2learn

